

# Wochenblatt für Wilsdruff

Charandt, Nossen, Siebenlehn und die Umgegenden.

## Amtsblatt

für die Kgl. Amtshauptmannschaft Meißen, für das Kgl. Amtsgericht und den Stadtrat zu Wilsdruff, sowie für das Kgl. Forstrentamt zu Charandt.

**Localblatt für Wilsdruff.**

Altanneberg, Birkenhain, Blankenstein, Braunsdorf, Burthardswalde, Croitzsch, Grumbach, Grund bei Rohorn, Helbigsdorf, Herzogswalde mit Landberg, Jähndorf, Kaufbach, Kesselsdorf, Kleinschönberg, Klipphausen, Lamperdsdorf, Limbach, Nogen, Rohorn, Wittig-Roitzsch, Ranzig, Neufkirchen, Reutanneberg, Niederwartha, Oberhermsdorf, Bohrsdorf, Röhrschorf bei Wilsdruff, Roitzsch, Rothschönberg mit Berne, Sachsdorf, Schmiedewalde, Sora, Steinbach bei Kesselsdorf, Steinbach bei Rohorn, Seelitzstadt, Speckthausen, Taubenheim, Unkersdorf, Weistroy, Wildberg.

Erscheint wöchentlich dreimal und zwar Dienstags, Donnerstags und Sonnabends. — Bezugspreis vierteljährlich 1 M. 30 Pf., durch die Post bezogen 1 M. 54 Pf., Inserate werden Montags, Mittwochs und Freitags bis spätestens mittags 12 Uhr angenommen. — Insertionspreis 15 Pf. pro viergespaltene Korpuszeile.

Druck und Verlag von Martin Berger & Friedrich in Wilsdruff. — Verantwortlich für Correctes und den Inseratenteil: Martin Berger, für Inhalt und die übrigen Rubriken: Hugo Friedrich.

No. 122.

Sonnabend, den 15. Oktober 1904.

63. Jahrg.

Die in Gemäßheit von § 9 Absatz 1 Ziffer 3 des Reichsgesetzes über die Naturalleistungen für die bewaffnete Macht im Frieden in der Fassung vom 24. Mai 1898 (Reichsgesetzblatt Seite 361 Kgl.) nach dem Durchschnitt der höchsten Tagespreise des Hauptmarktes Meissen im Monate September d. J. festgesetzte und um fünf vom Hundert erhöhte Vergütung für die von den Gemeinden resp. Quartierwirten innerhalb der Amtshauptmannschaft im Monate Oktober d. J. an Militärpferde zur Verabreichung gelangende Marschfourage beträgt:

8 M. 11	Pfg. für 50 Kilo Hafer,
5 " 78	" " 50 " Gerst,
2 " 36	" " 50 " Stroh.

Königliche Amtshauptmannschaft Meissen, am 12. Oktober 1904.

Dr. Heerzog, Reg.-Rth.

### Konkursverfahren.

Das Konkursverfahren über das Vermögen der **Genossenschaftstischlerei zu Wilsdruff**, eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung in Liquidation, wird nach Abhaltung des Schlußtermins hierdurch aufgehoben.

Wilsdruff, den 5. Oktober 1904.

K 1/04.

Königliches Amtsgericht.

### Bekanntmachung.

Der diesjährige Herbstjahrmart findet

**Donnerstag, den 20. und Freitag, den 21. Oktober** dieses Jahres

statt.

Wilsdruff, am 5. Oktober 1904.

Der Stadtrat.  
Kahlenberger.

Jgr.

### Bekanntmachung.

Mit Rücksicht auf den am 20. und 21. d. Mts. hier stattfindenden **Jahrmart** hat die vorgelegte Regierungsbehörde genehmigt, daß die **Geschäftszeit** für den Verkauf in den Läden und auf dem Markte am 20. Oktober d. J. bis 10 Uhr abends ausgedehnt werde.

Wilsdruff, am 12. Oktober 1904.

Der Bürgermeister.

Kahlenberger.

Jgr.

### Politische Rundschau.

Wilsdruff, 14. Oktober 1904.

#### Deutsches Reich.

##### Die neue Heeresvorlage.

Die „Deutsche Tagesztg.“ schreibt: Man hält, wie uns mitgeteilt wird, in den leitenden Kreisen an der Absicht fest, die Heeresvorlage zugleich mit dem Etat dem Reichstag zu unterbreiten. Das erscheint deshalb geboten, weil der neue Etat schon auf der Grundlage der Heeresvorlage aufgebaut ist. Die Entscheidung über diese Vorlage muß also vor der zweiten Etatberatung erfolgen. Was über ihren Inhalt in der Presse verlautet, beruht auf Vermutung, da bindende Beschlüsse nach Lage der Dinge noch nicht gefaßt sein können. Wichtig ist, daß der Entwurf des preussischen Kriegsministeriums sich in durchaus mäßigen Grenzen hält. Die vorgeschlagene Erhöhung der Friedenspräsenzstärke soll geringer sein, als die die im letzten Heeresgesetz geforderte.

##### Lippischer Thronstreit.

Das Telegramm des Grafen zur Lippe-Vestfelsen an den Kaiser, worin er den Tod seines Vaters anzeigt, lautet: „Er. Majestät dem Kaiser und König, Berlin. Ew. Majestät wollen meine ehrfurchtsvollste Anzeige von dem soeben erfolgten Ableben meines Vaters, des Grafen regenten Ernst, allergnädigst entgegenzunehmen. Gleichzeitig erlaube ich mir in tiefer Ehrerbietung mitteilen zu dürfen, daß ich die Regenschaft übernommen habe. Leopold, Graf zur Lippe.“ Referent im Bundesrat über die lippische Angelegenheit ist der sächsische Bundesvollmächtigte Graf Dohenthal.

#### Königin Wilhelmina und Prinz Heinrich

der Niederlande, die augenblicklich auf ihrem Gute Dobb in Mecklenburg weilen, hatten am Sonntag nachmittag für die Dobbiner Jugend ein Kinderfest veranstaltet. Die Königin leitete, wie geschrieben wird, selbst die Spiele der kleinen Mädchen, Prinz Heinrich die der Knaben; die Königin sprach nur hochdeutsch, Prinz Heinrich bediente sich öfter des Plattdeutschen. Unter einem Schwebedamm waren auf Veranlassung des Prinzen einige Säcke Kleie ausgeschüttet worden, und großer Jubel herrschte allemal, wenn ein kleiner rotbacher Knabe in die Kleie fiel und weiß wie ein Schneemann wieder zum Vorschein kam. Viel Vergnügen machte auch u. a. ein Wettlauf der Mädchen, wobei jedes auf einem kleinen ausgeschöhlten Brett eine Kartoffel tragen mußte. Dann ging es zur Preisverteilung und zur Tafel. Die Königin bewirtete eigenhändig ihre kleinen Gäste mit Schokolade und Kuchen, und die größeren Kinder erhielten noch jedes ein Bild vom vorjährigen Kinderfeste, das die Königin im vorigen Jahre ausgenommen hatte. Den Abschluß des Festes bildete wieder eine Aufnahme der fröhlichen Schar durch die Königin. Die hohe Frau beschäftigte sich überhaupt viel mit Photographieren und Malstudien. Das Schloß, viele schöne Teile aus dem Schloßgarten, sogar die Dorfstraße, sind von ihr gemalt worden. Prinz Heinrich geht täglich auf die Jagd, auch werden jetzt viele größere Jagden, zu der die benachbarten Gutbesitzer eingeladen werden, abgehalten. Auch sonst ist er ein tüchtiger Gutsherr und kümmert sich sozusagen um alles. Unter anderem hat er die Dorfkirche in Dobbin erneuert und auf das Schönste herstellten lassen.

#### Die vermissten Marineattachés.

Ueber das Schicksal der beiden Marineattachés, welche

in Port Arthur eingeschlossen waren und seit ihrer Abreise von dort verschollen sind, ist kaum mehr ein Zweifel möglich. Es ist nun festgestellt, daß die beiden Offiziere Port Arthur wirklich verlassen haben. Das „Echo de Paris“ veröffentlicht folgendes Telegramm des deutschen Kapitäns Hopmann: „An das deutsche Marineministerium! Herr de Guerville hatte beschlossen, Port Arthur zu verlassen, und fragte Herrn v. Silgenheim, ob dieser ihn begleiten wolle. Ich gab meine Zustimmung. Herr de Guerville schiffte sich am 17. August morgens in der Taubenbat ein mit der Bestimmung nach Schanheitwan. Das Wetter war schön. Die Dschunke war sicher. Herr de Guerville, v. Silgenheim und ein Diener waren bewaffnet, sie waren im Besitze eines Schecks von hundert Pfund Sterling und fünfzig Pfund Sterling in Gold. Hopmann.“ Man nimmt an, daß die beiden Offiziere von japanischen Schiffen angegriffen und daß die Dschunke in den Grund geschossen wurde, ohne daß die Japaner Kenntnis von den Personen hatten, welche sich in der Dschunke befanden. Möglich ist aber auch, daß die Dschunke von chinesischen Piraten angegriffen und in den Grund geböhrt worden ist. Man kann nicht annehmen, daß die Dschunke im Sturme untergegangen ist, denn das Wetter war die ganze Zeit über sehr schön.

#### Mehrere Tausend Halsringe und Ketten

sind von dem Oberkommandierenden in Deutsch-Südwest Generalleutnant v. Trotha beim Gouvernment in Dar-es-Salaam bestellt worden. Es handelt sich wahrscheinlich um eine Vorsichtsmaßregel des Generals von Trotha, damit, wenn es gelunget, der Perero habhaft zu werden, diese auch festgehalten werden können. Die Bestellung direkt in Deutsch-Ostafrika zu machen, ist jedenfalls sehr

### Bekanntmachung.

Da nach den diesbezüglichen Bestimmungen der Kirchenvorstands- und Synodalordnung in diesem Jahre die Herren Stadtrat Dinndorf, Stadtrat Kaufmann Goerne, Bürgermeister Kahlenberger und Stadtgutsbesitzer Ubrig aus Wilsdruff, Herr Ortsrichter Ohmann aus Grumbach und Herr Gutsbesitzer Bische aus Sachsdorf, welche sämtlich wieder wählbar sind, aus dem Kirchenvorstand auszuscheiden haben, so macht sich eine **Neuwahl** notwendig, welche

**Sonntag, den 6. November d. J.,**

in der Kirche nach dem Gottesdienst bis 1/12 Uhr vormittags stattfinden soll.

Hiernach sind bei der diesmaligen Kirchenvorstandswahl 4 Vertreter aus Wilsdruff und je 1 Vertreter aus dem eingepfarrten Teile von Grumbach und aus Sachsdorf zu wählen; es haben daher die Wähler aus Wilsdruff 4 Namen, die Wähler aus Grumbach und Sachsdorf nur je 1 Namen auf den bei der Wahl abzugebenden Stimmzetteln zu verzeichnen. Stimmberechtigt sind alle diejenigen Hausväter der Kirchengemeinde, die seien verheiratet oder nicht, welche:

1. das 25. Lebensjahr erfüllt haben;
2. weder durch Verachtung des Wortes Gottes noch unehrbaren Lebenswandel öffentliches Aergernis gegeben, noch an der Stimmberechtigung bei Wahlen der politischen Gemeinde ausgeschlossen sind;
3. sich in die Wahllisten eingetragen haben.

Die Wahllisten liegen

**vom 17. Oktober bis 2. November d. J.**

aus: auf dem **Warrant**, bei den Herren Beutlermeister Junge und Kaufmann Stadtrat Goerne und in der **Expedition des hiesigen Wochenblattes**, für die Wähler aus **Grumbach** bei Herrn Erdgerichtsbesitzer Ludwig und für die Wähler aus **Sachsdorf** bei Herrn Gutsbesitzer Veger.

Wählbar sind alle stimmberechtigten Gemeindeglieder der Pfarodie, welche das 30. Lebensjahr vollendet haben und von gutem bewährten christlichen Sinne, kirchlicher Erfahrung und Einsicht sind.

Im Kirchenvorstand verbleiben die Herren Vorschaufvereinskassierer Krippenstapel, Beutlermeister Junge und Oberlehrer Thomas in Wilsdruff, Herr Erdgerichtsbesitzer Ludwig in Grumbach und Herr Gutsbesitzer Veger in Sachsdorf.

Die Kirchengemeinde Wilsdruff wird gebeten, sich zahlreich an dem Wahlakt zu beteiligen und dadurch ihren kirchlichen Sinn zu betätigen und zu beweisen, daß sie das Amt eines Kirchenvorstehers in seiner Bedeutung für das kirchliche Gemeindeleben zu würdigen weiß.

Wilsdruff, den 13. Oktober 1904.

Der Kirchenvorstand.

Wolke, Pfarrer,  
Vorsitz.